

Innovation = Erfolg²



„Im weltweiten Wettbewerb müssen wir um so viel besser sein, wie wir teurer sind“, so hat Bundespräsident Horst Köhler kürzlich die Innovationsherausforderung für Deutschland beschrieben. Dies gilt auch für den Niederrhein. Unsere Region braucht weiterhin Impulse und Ideen für neue wirtschaftliche Aktivitäten. Sonst haben wir im Wettbewerb der Standorte das Nachsehen.

Auf Landes- und Bundesebene gibt es bereits gute Ansätze: Die Bundesregierung macht es mit ihrer Hightech-Strategie, das Land NRW mit seinen Cluster-Wettbewerben in 15 Technologiefeldern richtig: Weg von der Förderung „mit der Gießkanne“, hin zur Unterstützung der Exzellenzen und der Eliten.

Wie sieht es in unserem Umfeld aus? Die aktuellen Zahlen im Patentatlas Deutschland zeigen, dass unsere Region im nationalen Ranking von Platz 16 auf den Rang 19 zurückgefallen ist. Damit können wir uns nicht zufrieden geben. Das heißt im Klartext: Der Niederrhein ist mehr denn je gefordert, eine Innovationsstrategie zu entwickeln.

Zum einen müssen wir – gerade in mittelständischen Betrieben – neue Ideen und Produkte fördern. Zum anderen ist die Vernetzung zwischen Wissenschaft und Wirtschaft weiter voranzutreiben.

Aus der IHK-Beratung wissen wir, dass es an Ideen für neue Produkte und Dienstleistungen nicht mangelt. Wir müssen allerdings immer wieder Umsetzungsprobleme feststellen. Hier gibt die IHK Unterstützung. Neben der Erfinderberatung helfen wir bei der Vermarktung innovativer Produkte. Unser Innovationsberater schafft für mittelständische Betriebe den Zugang zu Hightech und Know-how in den Forschungseinrichtungen. Innovation steht bei unserer IHK also ganz vorne. Dies zeigt sich auch bei den Herausforderungen in Kamp-Lintfort: Dort versucht die Region, mit einem Hightech-Zentrum für Automobilzulieferer Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Nachholbedarf haben wir bei der Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft. Unsere Region verfügt über ein hervorragendes Forschungsangebot in Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Dieses Potenzial wollen wir für die mittelständische Wirtschaft noch besser erschließen. „Wirtschaft und Wissenschaft arbeiten Hand in Hand“, so sollte das Selbstverständnis unserer Zusammenarbeit lauten.

Der stellvertretende NRW-Ministerpräsident und Innovationsminister Professor Pinkwart hat erklärt, dass er NRW bis 2015 zum Innovationsland Nummer 1 machen möchte. Lassen Sie uns auch für unsere Region ein Ziel definieren: Der Niederrhein sollte als Hightech-Region im Land und im Bund in der Spitzengruppe vertreten sein.

Bernhard Vogel
(Vizepräsident der Niederrheinischen IHK)